

Die Welt sollte jetzt die realen und schädlichen Auswirkungen von Abkühlung fürchten

geschrieben von Chris Frey | 23. Juli 2017

Es scheint, dass getrieben durch die Notwendigkeit, die AGW-These/-Religion kontinuierlich am Leben zu halten, Klimawissenschaftler und -alarmisten die Temperaturaufzeichnung mit zu hoher Auflösung untersuchen, Wetterereignis für Wetterereignis, Monat für Monat, Jahr für Jahr.

Unser gegenwärtiges warmes, angenehmes Holozän-Interglazial hat es überhaupt erst möglich gemacht, dass sich die menschliche Zivilisation der letzten 10.000 Jahre entwickeln konnte, von den ersten landwirtschaftlichen Versuchen der Menschen bis zur heutigen Technologie.

Die Betrachtung des Holozän-Interglazials ist viel aufschlussreicher, wenn man diese aus einer Perspektive Jahrhundert für Jahrhundert, Jahrtausend für Jahrtausend durchführt.

Jeder erkennbare Höhepunkt in den Temperaturaufzeichnungen während des Holozäns war jeweils kälter als der Höhepunkt zuvor. Der Eisbohrkern aus Grönland zeigt während der ersten 7000 bis 8000 Jahre, also zu Beginn des Holozäns, einen nahezu flachen Temperaturverlauf mit einer Abkühlung von lediglich $\sim 0,007^{\circ}\text{C}$ pro Jahrtausend, einschließlich dieses unter der Bezeichnung „Klimaoptimum“ bekannten Höhepunktes.

Temperaturen sinken, sinken, sinken

Aber später im Holozän, genauer seit einer Art „Tipping Point“ vor etwa 3000 Jahren, begann ein Temperaturrückgang, der etwa 20 mal so kräftig war, nämlich mit einer Rate von etwa $0,14^{\circ}\text{C}$ pro Millennium.

The declining Holocene GISP2 data centuries and millennia: Tipping point at ~1000BC

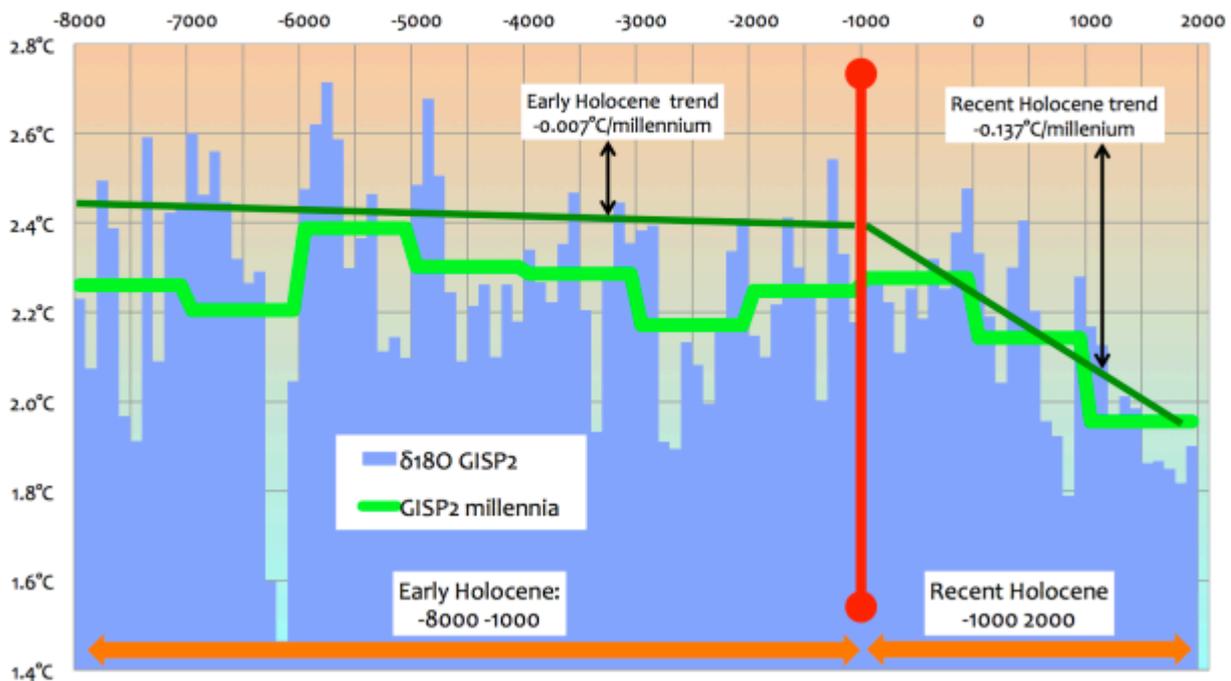


Abbildung: Fortwährende insgesamt Abkühlung. – Graphik nach Ed Hoskins

Das Holozän-Interglazial dauert nunmehr bereits seit 10.000 bis 11.000 Jahren an, und zieht man die zeitliche Länge früherer Interglaziale als Vergleich heran, müsste die Epoche des Holozäns in diesem Jahrhundert zu ihrem Ende kommen – vielleicht aber auch erst im nächsten Jahrhundert oder in diesem Millennium.

Nichtsdestotrotz ist die leichte und sehr vorteilhafte Erwärmung zum Ende des 20. Jahrhunderts bis zu einem Modernen Höhepunkt von den Klimaalarmisten in die „Große, vom Menschen verursachte Klimawandel-Angst“ mutiert worden.

Jüngste Erwärmung hatte ausschließlich Vorteile

Die jüngste Erwärmung seit dem Ende der Kleinen Eiszeit war vollständig vorteilhaft, wenn man sie mit den verheerenden Auswirkungen der relativ geringen Abkühlung in der Kleinen Eiszeit vergleicht. Unter anderem hatte es diese schlimmen Folgen:

- Dekolonialisierung von Grönland
- Pest
- Die französische Revolution, befeuert durch Missernten und Hungersnot
- Das Scheitern der Hochkulturen der Inkas und Angkor Wat
- usw. usw.

Angesichts der Tatsache, dass die globalen Temperaturen nach einem kurzen Zwischenspurts gegen Ende des vorigen Jahrhunderts während der letzten 19 Jahre oder mehr bereits Stagnation oder sogar leichte Abkühlung zeigen, sollte die Welt dazu übergehen, die realen und schädlichen Auswirkungen von Abkühlung zu fürchten anstatt sich in Hysterie zu ergehen ob der begrenzten, vorteilhaften und möglicherweise gar nicht mehr existierenden weiteren Erwärmung.

Wärmere Zeiten sind Zeiten des Erfolgs und des Aufblühens

Wärmere Zeiten sind Zeiten des Erfolgs und des Aufblühens, sowohl für die Menschheit als auch für die gesamte Biosphäre. Während der Römischen Warmzeit beispielsweise war das Klima wärmer und feuchter, so dass die Nordsahara die Kornkammer des römischen Imperiums war.

Aber das bevorstehende Ende des Holozän-Interglazials wird vielleicht erneut zu Kilometer dicken Eisschilden über weiten Teilen der Nordhemisphäre führen [aber sicher nicht, solange ich noch lebe. Anm. d. Übers.]

Da das Holozän bereits seit etwa 11.000 andauert, wird der Übergang zu einer echten Eiszeit allmählich überfällig.

Übergang zu einer Eiszeit wäre eine Katastrophe

Jener Übergang zu Eiszeit-Bedingungen wäre die wirkliche Klimakatastrophe.

Angesichts der gegenwärtigen schwachen Sonnenaktivität werden schon bald, später in diesem Jahrhundert, deutlich niedrigere Temperaturen vorhergesagt, mindestens bis auf das Niveau einer weiteren Kleinen Eiszeit.

Ob die gegenwärtige unmittelbar bevorstehende Abkühlung wirklich in ein neues Eiszeitalter führt oder nicht, ist aber noch ungeklärt.

Mehr zu diesem Punkt gibt es hier:

<https://edmhdotme.wordpress.com/2015/06/01/the-holocene-context-for-anthropogenic-global-warming-2/>

Link: <https://www.iceagenow.info/world-should-now-fear-cooling/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE